

Annette Gröbly • Andrea Syz

KREA TIVE

KIN DER

MIT 55
IDEEN ZUM
FREIEN
GESTALTEN

atVERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

7	Vorwort
9	Einleitung
17	Grundpfeiler der Kreativitätsförderung
19	Raum und Ort
33	Zeit und Freiraum
43	Geeignetes Material
55	Anregungen und kreative Impulse
75	Begleitung und Wertschätzung
99	Achtsamkeit mit allen Sinnen
111	55 Ideen zum freien Gestalten
151	Schlusswort
153	Anhang





VORWORT

Kinder sind kleine Entdeckerinnen und Künstler!
Wir alle sind von Natur aus mit einer ursprünglichen Kreativität und Neugier ausgestattet, die uns in unserer Entwicklung und im Erkunden der Welt prägen.

Wer seine Kreativität übt und pflegt, findet schneller neue und unkonventionelle Lösungen. Die dadurch angeeigneten Kompetenzen wie komplexes Denken und flexibles Handeln lassen sich einfach ins tägliche Leben übertragen. Dieses Buch zeigt dir, wie du Kinder dabei begleiten und unterstützen kannst und wie du sie zum Kreativsein ermutigst.

Wir beschreiben sechs Grundpfeiler der Kreativitätsförderung und stellen zu jedem Thema Informationen, Anregungen und Tipps für die einfache Umsetzung im Alltag zur Verfügung. Außerdem kannst du dich von 55 Ideen zum freien Gestalten und zahlreichen weiteren kreativen Impulsen inspirieren lassen.

Beim freien Gestalten steht das Tun im Vordergrund und nicht das fertige Produkt. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Eltern, Großeltern, Tanten, Paten oder andere nahe Bezugspersonen werden zu Beobachterinnen und Vermittlern und überlassen den Kindern das Feld für eigene Ideen und Experimente.

Denke immer wieder daran: Kreativität wächst durch Wiederholung und Freude.

In diesem Sinne wünschen wir euch ganz viele gemeinsame kreative Stunden mit zahlreichen Glücksmomenten.

Annette und Andrea

KREATIVITÄT IST EINE SCHLÜSSELKOMPETENZ DER ZUKUNFT

- Durch Kreativität finden Kinder Zugang zu ihren inneren Bildern und ihrer Gefühlswelt.
- Kreative Kinder erleben durch ihren Schaffensprozess Glücksgefühle und Freude.
- Kreativität ist eine eigenständige Ausdrucksform. Sie gibt den Kindern die Möglichkeit, sich gestalterisch zu äußern.
- Kreative Kinder lernen, sich auf etwas einzulassen, sich in ein Thema zu vertiefen und sich zu konzentrieren.
- Kreativen Kindern fällt es in unserer komplizierten, schnelllebigen Zeit einfacher, Probleme als Herausforderungen anzunehmen und eigene Lösungen für ihr Leben zu finden.
- Durch das kreative Schaffen machen Kinder sinnliche Erfahrungen und schulen die Feinmotorik.
- Mehr eigenständig gelebte Kreativität erhöht die Resilienz bei Kindern und stärkt ihr Selbstwertgefühl.
- Das analoge, manuelle Gestalten ist ein wichtiger Ausgleich zum kopflastigen Schulalltag.

Es lohnt sich also, die Entfaltung des kreativen Potenzials schon im frühen Alter zu fördern. Dadurch erwerben Kinder Problemlösungskompetenzen, die ihnen in schulischen und später auch in beruflichen Belangen weiterhelfen.

ES GIBT VERSCHIEDENE HERANGEHENSWEISEN, UM MIT KINDERN KREATIV TÄTIG ZU SEIN

Gestalten nach Anleitung oder Vorlage

Basteln nach Anleitung bietet einen leichten Einstieg in die kreative Welt, um erste Erfahrungen zu machen und ein ansprechendes Endergebnis zu kreieren.

Freies Gestalten

Beim freien Gestalten wird eine eigene Idee entwickelt, der Ausgang ist offen, das Resultat ist nicht definiert. Die Kinder müssen zuerst entdecken, was entsteht. Oft geht es dabei nicht um ein ästhetisches Werk, sondern um einen Gedanken, der den Kindern am Herzen liegt, oder eine Sache, die sie erforschen möchten. Diese Neuentdeckungen sind kreativ wertvoll und beglückend.

Beide Methoden haben ihre Berechtigung und fördern unterschiedliche Kompetenzen.



Gestalten mit einer Vorlage



Freies Gestalten eines Tieres



DAS KREATIVE SCHAFFEN MUSS NICHT BEI DIR ZU HAUSE GESCHEHEN

Die kreative Entfaltung muss nicht unbedingt bei dir zu Hause stattfinden. Wenn du nicht viel Platz hast, nicht mit genügend Material ausgestattet bist, dir die Zeit oder Muße fehlt oder deine Einrichtung zu heikel ist, gibt es ein großes Angebot von externen Möglichkeiten.

Du kannst mit den Kindern zum Beispiel in ein Malatelier, eine Holzwerkstatt, eine Töpferei oder ein Freizeitzentrum gehen.

Dort werden die Kinder von Fachpersonen angeleitet und kommen auf ganz neue und andere Projektideen. Zudem haben sie die Möglichkeit, neue Materialien und Techniken kennenzulernen und auszuprobieren, die zu Hause nicht vorhanden oder möglich sind.

PRAKTISCHE TIPPS ZUR UMSETZUNG BEI DIR ZU HAUSE

- Rechne das Einrichten und das anschließende Aufräumen zeitlich mit ein. Es gehört zu jeder kreativen Arbeit dazu.
- Denke daran: Je mehr Materialien und Anregungen du bereitstellst, umso mehr Zeit brauchen Kinder, um diese zu erforschen.
- Wenn du nur wenig Zeit hast, stelle weniger Material zur Verfügung. Somit kannst du die Möglichkeiten zum Experimentieren begrenzen, und die Gestaltungssequenz (und auch das Aufräumen danach) wird verkürzt.
- Teile den Kindern bereits vorab mit, wenn ihr nur zeitlich begrenzt kreativ sein könnt. Gib ihnen eine verständliche Zeitangabe, z.B.: »Ihr dürft so lange malen, wie das Hörspiel dauert.« Du kannst die Zeit auch mit einem Timer, einer Sanduhr oder einem Wecker visualisieren.
- Erwähne die Kinder schon 10 Minuten vorher, dass sie nun langsam mit einer gestalterischen Tätigkeit abschließen müssen. Wenn Kinder in einen schöpferischen Prozess eingetaucht sind, brauchen sie genügend Zeit, um aus ihrer Fantasiewelt wieder in die Realität zurückzufinden. Mit etwas Vorlauf haben sie zudem noch die Möglichkeit, ihrem Werk etwas Wichtiges hinzuzufügen.

Verwende kleine Papierformate für kurze Zeitfenster,
zum Beispiel eine A6-Postkarte für ein 5-Minuten-Malprojekt.
Je größer das Papierformat, umso mehr Zeit wird beansprucht.



GEEIGNETES MATERIAL

In einem Bastelladen kannst du schnell sehr viel Geld ausgeben, denn dort findest du unzählige und auch sehr kostspielige Utensilien. Darum empfehlen wir dir, vorher ein Budget festzulegen und gezielt einzukaufen. Du kannst ebenso gut Materialien verwenden, die du bereits im Haushalt hast und die du upcyclen oder weiterverwenden kannst. So eignen sich Wattestäbchen, Zahnbürsten, Zeitungen, Alufolie, Trinkhalme oder Zahnstocher hervorragend zum Experimentieren und Gestalten. Bei der Wahl der Materialien ist also auch deine Kreativität gefragt. Was hast du in Küche oder Badezimmer, das du den Kindern zum Basteln anbieten kannst?

Ab Seite 50 haben wir dir eine praktische Übersicht über geeignete Bastelutensilien, mögliche Recyclingmaterialien und günstige Bezugsquellen zusammengestellt.

*Unsere Empfehlung für kostenloses Bastelmaterial:
beim Schreiner Abfallholz holen, in der Druckerei um Papierreste bitten,
bei der Entsorgungsstelle Korken und große Kartons besorgen.*



WAS KANNST DU TUN, UM KINDERN DIE SCHEU VOR DEM MALEN UND GESTALTEN ZU NEHMEN?

Die wichtigste Regel bei kreativen Prozessen ist: Es gibt kein Richtig und kein Falsch. Besprich diesen Leitsatz im Vorfeld auch mit den Kindern und erkläre ihnen, was damit gemeint ist: Alles ist erlaubt, solange dabei nichts kaputtgeht und niemand einen Schaden davonträgt.

Die Kinder sollen ihren eigenen Regeln und ihrer Fantasie folgen. Sie sollen ihre eigene Ausdrucksform finden und nicht dasselbe machen wie andere. Natürlich dürfen sie das Werk der Freundin oder des Freundes als Inspiration nehmen, sollen dann aber etwas Eigenes daraus entwickeln.

Die Kinder können auch ein gemeinsames Werk gestalten, bei dem jedes Einzelne seine eigenen Erfahrungen und Einfälle einbringt. Sie können zum Beispiel zusammen einen Comic zeichnen oder eine Collage kreieren.

DENKANSTOSS

Wir dürfen keine »ansehnlichen« Arbeitsergebnisse von den Kindern erwarten. Der kreative Prozess ist in jedem Alter anders, und was dabei herauskommt, ist zweitrangig. Der Weg ist das Ziel: Im Vordergrund steht die Freude am Kreieren, nicht das Endprodukt.

Die richtige Grundhaltung macht's aus

Was für die Zeitdauer eines kreativen Prozesses bei Kindern gilt, gilt auch für die Art und Weise sowie das Resultat: Wir Erwachsenen müssen uns von den ästhetischen Vorgaben der Gesellschaft und unseren eigenen Idealen und Wertvorstellungen lösen. Wenn uns das nicht gelingt, hemmen wir durch unsere Vorstellungen und Unsicherheiten oder durch unsere Ungeduld unbewusst die Entfaltung der Kreativität unserer Kinder.

Durch die Wiederholung einer Technik bekommen die Kinder Übung, können eine persönliche Entwicklung machen und wachsen über sich hinaus.



LOBE DEN ARBEITSPROZESS UND DEN GROSSEN EINSATZ, NICHT DAS ENDPRODUKT!

Die Sache mit dem Lob

Der Antrieb für die Kreativität sollte nicht die Anerkennung von außen, sondern ein inneres Bedürfnis sein. Der Schaffensprozess ist eine Entdeckungsreise ins Fantasieland der Kinder. Etwas Eigenes erschaffen soll Spaß machen und der Freude am Gestalten entspringen.

»Richtig« loben setzt Achtsamkeit voraus. Anerkennende Bemerkungen sollen sparsam zum Einsatz kommen. Aussagen wie »Super!« oder »Sehr schön!« sind unspezifisch. Sinnvoller sind abwechslungsreiche und differenzierte Rückmeldungen, damit die Kinder merken, dass du auf ihr Werk eingehst und du es dir wirklich angesehen hast.

Das Lob soll sich nicht auf das Kind als Person beziehen, sondern auf sein gestalterisches Schaffen. Vermeide Formulierungen wie »Du bist ein Naturtalent!«, »Du bist genial!« oder »Du bist ein geborener Künstler!«. Sie drücken hohe Erwartungen aus und vermitteln dem Kind das Gefühl, immer so tolle Resultate hervorbringen zu müssen.

Beginne das Lob mit einer Ich-Botschaft: »Ich finde...« oder »Mir gefällt...«. So merkt das Kind, dass du deine persönliche Meinung ausdrückst und nicht bloß eine pauschalisierende Bewertung abgibst.

BEISPIELE

Anerkennende Formulierungen:

- »Ich finde, diese Farbmischung ist dir gut gelungen.«
- »Mir gefällt deine neue Erfindung, sie sieht sehr spannend aus.«
- »Du hast aber wirklich hart an dieser Zeichnung gearbeitet.«
- »Ich finde die Idee, mit den Ohrenstäbchen zu malen, sehr originell.«
- »Ich finde, du hast dir große Mühe gegeben, diesen Vogel genau anzusehen und abzuzeichnen.«
- »Ich finde sehr spannend, was du mir zu diesem Bild erzählt hast.«

Wenn du zu oft lobst, gestaltet das Kind seine Werke, um dir oder anderen eine Freude zu bereiten. Es wird dadurch abhängig von deinem Wertemaßstab und deinen Lobesworten und gestaltet Bilder eher nach deinem Geschmack. So lernt es nicht, eigenständige Bildideen umzusetzen.

Wertschätzung ist mehr als lobende Worte.

Sie ist eine innere Haltung und nimmt Kinder als Ganzes wahr, unabhängig von ihrer Leistung und dem Endergebnis.

MATERIAL BEREITSTELLEN UND ABWARTEN

Arrangiere auf einem Basteltisch übersichtlich und einladend eine kleine Auswahl an spezifischem Bastelmaterial. Mit diesem kreativen Impuls lädst du die Kinder ein, tätig zu werden, ohne dass es dazu viele Worte braucht. Warte ab und lasse dich überraschen, was entsteht.

Als Steigerungsform kannst du ihnen zum ausgewählten Material eine Aufgabe geben, zum Beispiel:

- »Konstruiert damit ein Fahrzeug. Ihr dürft auch eines erfinden, das es noch nicht gibt.«
- »Entwickelt damit eine Fantasiefigur.«
- »Gestaltet eine Wunderblume.«



Steine, Acrylfarbe,
Pinsel, Glas mit Wasser





Zeichnet euer
Lieblingsspielzeug ab.



Schafft ein gemeinsames Werk:
Jemand malt ein Strichmännchen,
jemand anders ergänzt Accessoires
wie Kleidung oder Schmuck.



Bastelt aus einem Schuhkarton und
einem Spiegel eine »Spiegelbox«.
Versucht, nur mit Blick in den
Spiegel etwas zu zeichnen oder
euren Namen zu schreiben.

ANNETTE GRÖBLY

In ihrer beruflichen Laufbahn als Team- und Marketingleiterin sowie im privaten Leben erfährt Annette Gröbly täglich, wie wichtig die eigene Kreativität ist – sei es beim Erarbeiten von Konzepten und Ideen, beim Lösen von Problemen oder beim Meistern neuer Herausforderungen.

Durch ihren Sohn hat sie realisiert, dass nicht alle Kinder die notwendigen Anreize zur Entfaltung ihrer Kreativität erhalten. Annette Gröblys großes Anliegen ist, dass sich alle Kinder durch das kreative Schaffen wichtige Schlüsselkompetenzen aneignen können. Deshalb hat sie das Schweizer Kreativmagazin KILUDO gegründet, das sich an den sechs Grundpfeilern aus diesem Buch orientiert. Gemeinsam mit ihrem Team entwickelt sie Bastelideen, Magazine und Bastelboxen, die Kinder gezielt und lustvoll in ihrer Kreativität fördern.

www.kiludo.ch



Gründerin KILUDO Kreativmagazin (für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren),
Gründerin Himbeerwild GmbH (Agentur für kind- und familiengerechtes Marketing),
Master in Marketing- und Brandmanagement,
Eventmanagerin, Webdesignerin

ANDREA SYZ

Schon als Kind hat Andrea Syz erfahren, wie beglückend eine neue kreative Entdeckung sein kann. Ihr eigenes gestalterisches Schaffen ist bis heute neben der Natur ihre wichtigste Ressource, um aufzutanken.

In ihrer Arbeit als Kindergärtnerin und als Mutter zweier Mädchen hat sie beobachtet, dass in der kreativen Arbeit wertvolle Erfahrungen gesammelt werden – beispielsweise selbstständig zu denken und eigenständige Lösungen zu finden. Es ist Andrea Syz eine Herzensangelegenheit, in ihrem Atelier Groß und Klein die Entfaltung des kreativen Potenzials zu ermöglichen.

»Ich bin davon überzeugt, dass das freie Malen und Gestalten uns Menschen stärkt und in jeder Lebensphase Entwicklungschancen bietet.«

www.andrea-syz.ch



ATELIER ANDREA SYZ
MAL- & KUNSTATTELLER, KREATIVWERKSTATT



Inhaberin Atelier Andrea Syz (für Kinder und Erwachsene),
Mal- und Kunsttherapeutin IAC, Kindergärtnerin,
Pädagogische Beraterin KILUDO Kreativmagazin (für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren)